

DS Live 2020



Die Übertragung des Events erfolgte von der Dentsply Sirona Academy in Bensheim aus.

Am Freitag, den 24. Juli 2020, fand mit „DS Live“ der erste digitale Kongress von Dentsply Sirona statt. Über 900 User nutzten das Angebot und verfolgten an ihren Bildschirmen, wie im 30-Minuten-Takt die Themen wechselten: Zwölf Referenten präsentierten in acht Sessions spannende Vorträge zu Hygieneinnovationen und digitalen Behandlungslösungen. Übertragen wurden die Präsentationen, Produktvorstellungen und Interviews per Videostream in HD-Qualität live aus der Dentsply Sirona Academy in Bensheim.

Endodontie

Den Vortragsteil zu den digitalen Lösungen begannen Jörg Riedmiller, Dentsply Sirona-Trainer, und Lisa Stahl, Spezialistin für Intraoralröntgen, zum Thema „Endodontie – sicher und schnell dank integrierter Lösung“. Am Beispiel der Behandlungseinheit Teneo zeigten die Referenten in ihrem Workshop, wie verschiedene Geräte für die Endodontiebehandlung direkt über die Behandlungseinheit eingebunden und gesteuert werden können und welche Vorteile sich daraus für Behandler und Patient ergeben. Dabei demonstrierte Lisa Stahl wie mithilfe des Intraoralstrahlers Heliodent Plus und den Xios-AE-Intraoralsensoren optimale intraorale Röntgenaufnahmen direkt an der Behandlungseinheit erstellt und mit der Software Sidexis 4 an der Teneo visualisiert werden können.



Bei der Eröffnung interviewte Moderator Jörg Riedmiller (links) Marketingleiter Sven Deussen.

Implantologie-Workflow

Der nächste Vortrag richtete sich an Implantologen: Frederic Anders, CAD/CAM-Spezialist, und Kevin Bliesner, Spezialist für extraorales Röntgen, erklärten, wie der integrierte Implantologie-Workflow mit Dentsply Sirona umgesetzt werden kann. Ausgehend von einem digitalen intraoralen Scan mit Primescan und der Kombination mit einem Röntgendatensatz einer DVT-Aufnahme am Beispiel des Orthophos SL 3D zeigten die Referenten, wie man in der Praxis eine Implantation digital am Bildschirm plant und umsetzt. Vorgestellt wurde dabei die neue Planungssoftware SICAT Implant 2.0, aus dessen Datensatz dann eine CEREC-Bohrschablonen erstellt werden kann.

Implantatprothetische Konzepte

ZT Stephan Adler aus Landsberg am Lech präsentierte aktuelle implantatprothetische Konzepte im digitalen Arbeitsablauf. Der Mitentwickler des SmartFix-Konzepts berichtete von seiner Lernkurve, Kronen und komplexe prothetische Arbeiten möglichst okklusal zu verschrauben. Zudem befasste sich Adler mit verschiedenen Fertigungstechniken, wie etwa dem Aktiv-Laser-Melting, Sintern, Drucken und Fräsen. Er betonte anhand vieler Beispiele die Bedeutung einer guten Zusammenarbeit zwischen Praxis und Labor. Bei der Bestellung von extern hergestellten Atlantis Abutments und Suprastrukturen sei ein einfacher Bestellvorgang, ein persönlicher Service, die Möglichkeit eines aktiven Eingreifens in das vorgeschlagene Design sowie eine einfache Nachbestellung wichtig. Sein Fazit: „Digital heißt nicht schneller oder günstiger, sondern vorhersagbarer und flexibler.“

Digitaler Workflow

ZT Christoph Strobel und ZTM Hans-Ulrich Meier präsentierten den digitalen Workflow zwischen Praxis und Labor. Der CAD/CAM-Spezialist Strobel betonte zunächst die Grundprinzipien einer nahtlosen und intuitiven Zusammenarbeit, eines validierten Workflows sowie die Möglichkeit, offene Datensätze weiterverarbeiten zu können. Über das „Connect Case Center“ wird ein sicherer Datentransfer der Scan- und Auftragsdaten von der Zahnarztpraxis an das Dentallabor ermöglicht. Am eigenen Kiefer demonstrierte er die Geschwindigkeit und Genauigkeit einer digitalen Abformung mit Primescan. Meier erläuterte anschließend, wie die Daten, die über das „Connect Case Center“ schnell und sicher im Labor ankommen, auf verschiedene Art und Weise ganz flexibel weiterverarbeitet werden können – zum Beispiel nahtlos mit der vorgestellten inLab-Software – und wie mit verschiedenen Fertigungseinheiten oder validierten Partnern die finale Restauration gefertigt werden kann.

Aligner

Aus München zugeschaltet, referierte die zertifizierte CEREC-Trainerin Dr. Gertrud Fabel über den integrierten Workflow für Aligner-Behandlungen, die mittlerweile „in ästhetisch orientierten Praxen zum festen Bestandteil geworden“ sind. Sie umriss zunächst verschiedene Gründe, die zu einer Aligner-Behandlung führen können. Dann zeigte sie die digitale Abformung mit Primescan und führte durch die neue Ortho-2.0-Software, stellte die SureSmile-Behandlungsoptionen sowie den -Workflow vor und erläuterte, wie mit der Full-Service-Option kleinere Zahnfehlstellungen korrigiert werden können.

Die Teilnehmer erhielten eine Fülle an Anregungen, um sicher in einen neuen Praxisalltag zu starten. Wer Themen vertiefen wollte, hatte die Möglichkeit, nach den Vorträgen in den virtuellen Sessions noch individuelle Fragen mit den Referenten zu diskutieren.

Information des Herstellers

Neu: Edelmetall-Frässervice



Am 15.08.2020 hat Dentsply Sirona den Frässervice „Golden Surfer“ gestartet. Dieser soll Laboren eine schnelle, einfache und kostengünstige Möglichkeit bieten, hochwertige Restaurationen aus klinisch bewährten Edelmetall-Legierungen fräsen zu lassen. Angeboten werden vollanatomische und verblendbare Kronen und Brücken – bis zu acht Glieder – sowie zukünftig auch Inlays, Onlays, Suprakonstruktionen, Teleskopkronen und Stege.

Nach der Registrierung auf der Golden-Surfer-Website können die Konstruktionsdaten im Degu-Shop-Bestellportal für Labore übermittelt werden. Nach technischer Plausibilitäts-Überprüfung der Daten und ggf. Rücksprache mit den technischen Experten von Dentsply Sirona wird der Auftrag gefertigt. Vor dem Versand durchläuft die finale Arbeit eine umfassende Qualitätskontrolle. Weitere Informationen sowie Trainings, Anleitungen, Videos, Broschüre, Starter Guide u. v. m. mehr stehen auf der Website www.dentsplysirona.com/goldensurfer zur Verfügung.



ZT Stephan Adler präsentierte aktuelle implantat-prothetische Konzepte im digitalen Arbeitsablauf.